



Esoterik in der Kritik

Die zunehmende Ökonomisierung sämtlicher Lebensbereiche hat viele Unsicherheiten mit sich gebracht. Die individuellen Auswege daraus sind ebenso vielfältig: Ob der Glaube an die Kraft von Amuletten, das Erwarten der kosmischen Weltrevolution oder einfach nur „bewusst leben“ für eine schönere Wiedergeburt – Esoterik ist nach wie vor angesagt. Dabei ist wenigen bekannt, aus welchen Wurzeln und Kontinuitäten (auch des NS) sich New Age, Hippie-Bewegung

und/oder der völkische Naturkult bedienen. Die grundlegenden Prinzipien wie Karmaglaube, der Geschlechterdualismus und die Absage an Rationalität und Materialismus sind nicht nur alles andere als emanzipativ, sie sprechen auch ein sich als alternativ empfindendes Publikum an, das rechte Inhalte in Kombination mit einer „spirituellen Selbstbefreiung“ entweder hinnimmt oder bereit ist, sie in ihr vermeintlich unpolitisches Weltbild zu integrieren.

Der Vortrag bietet einen kurzen Abriss über die historische Entwicklung der „klassischen“ Esoterik in Deutschland und geht dann näher auf die Anschlussfähigkeit vermeintlich alternativer Bewegungen zu reaktionären Ideologien ein. Die ReferentInnen sind eine Mitarbeiterin der apabiz (Antifaschistische Pressearchiv und Bildungszentrum) Berlin und ein Mitarbeiter des Courage-Projekts Niedersachsen

Vortrag: Esoterik in der Kritik

18.06.07*20h

havanna8